



Nr.: 269/07

03.09.2007

**Minister Dr. Backhaus referiert beim
DAAD über nachhaltige Landwirtschaft**

"Begründet auf die Begrenzung von Boden, Wasser und fossilen Rohstoffen orientiert sich die Gesellschaft sowie die Politik zunehmend auf den Erhalt und die sparsame Nutzung dieser Ressourcen. Die Landwirtschaft erfährt hier eine spezielle Bedeutung, da mehr als die Hälfte der Fläche Deutschlands landwirtschaftlich genutzt wird", sagte der Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Dr. Till Backhaus heute anlässlich der dritten internationalen Sommerschule des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) zum Thema "Die Notwendigkeit des Umweltschutzes für eine nachhaltige Landwirtschaft" in Rostock.

Die Landwirtschaft habe neben der Produktion von Nahrungsmitteln und Rohstoffen eine sehr wichtige soziale Funktion. Die Agrarproduktion verbindet nach Auffassung des Ministers die Bereiche der Ökologie, der regionalen Wirtschaft, der Arbeitsmarktpolitik, der demografischen Entwicklung und der Kultur.

"Als Beispiel für die ökologische Funktion stehen das Offenhalten der Kulturlandschaften, die Bewahrung der ungenutzten Flächen und die Schaffung guter Voraussetzungen für die Regeneration des Grundwassers", sagte Dr. Backhaus. "Auf diese Weise ist die landwirtschaftliche Produktion konfrontiert mit Fragen der Extensivierung und allgemeinen Anforderungen, die zusammengefasst werden in dem Begriff "Nachhaltige Landwirtschaft"". Nachhaltigkeit sei dabei als eine Einheit von Ökonomie, Ökologie und sozialen Kriterien zu verstehen.

In seinem Grußwort geht Minister Dr. Backhaus unter anderem auf die im Jahr 2002 gegründete Allianz "Umwelt und Landwirtschaft" ein. Deren Partner sind neben dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz der Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern und die Umweltverbände. "Die Integration und Harmonisierung von unterschiedlichen Zielen in Bezug auf den Umweltschutz, die Landwirtschaft sowie den Tier- und Verbraucherschutz vollzieht sich als permanenter und langer Prozess auf Grundlage eines konstruktiven Dialogs zwischen allen Beteiligten", sagte der Minister.

Nach Auffassung von Dr. Backhaus stellt die Nutzung nachwachsender Rohstoffe und der Bioenergie einen wichtigen Punkt in der Gestaltung der Zukunft des Landes und der nachhaltigen Sicherung von Arbeit und Einkommen dar. "Diese Feststellung ist wesentlich für die künftige Ausrichtung der Gemeinsamen Agrarpolitik", betont er. Im Jahr 2007 hätten 150 landwirtschaftliche Unternehmen Biogasanlagen mit einer Anschlussleistung von insgesamt 75 Megawatt installiert. "Wir gehen davon aus, dass so bis 2020 24 Prozent des Primärenergieverbrauchs in Mecklenburg-Vorpommern realisiert werden könnten", so Dr. Backhaus. "Die Landesregierung unterstützt derartige Unternehmensstrategien, weitere Maßnahmen zur Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien in Deutschland zu ergreifen." In diesem Kontext bekomme die Erhöhung der Bioenergieproduktion ein besonderes Gewicht und werde ein wichtiger Teil künftiger Agrarpolitik.

Fragen, Meinungen, Hinweise an:

Pressesprecher: Kay Schmekel m.d.W.d.G.b.

Tel.: 0385 / 588-6003

Fax: 0385 / 588-6022

E-Mail: k.schmekel@lu.mv-regierung.de

